

## Wahlversprechen 2015

- Befürworten Sie eine Erhöhung des Netzzuschlags für die Einspeisevergütung für erneuerbare Energien (ehemals KEV) auf 2.3 Rappen/kWh?  
Ja
- Befürworten Sie ein Anreizsystem für Stromnetzbetreiber zur kontinuierlichen Steigerung der Stromeffizienz?  
Ja
- Unterstützen Sie eine Reduktion der inländischen CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 45% bis 2030 im Vergleich zu 1990?  
Ja
- Befürworten Sie die Einführung eines wirksamen Klima- und Energielenkungssystems (Zweites Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050) zur Erreichung der gesetzlichen Energieverbrauchs- und Klimaziele?  
Ja
- Stimmen Sie einer Abgabe auf importierten und in der Schweiz produzierten Strom aus fossilen und nuklearen Quellen im Umfang der externen Kosten zu?  
Ja
- Sollen bei AKWs, die 40 Jahre Betrieb überschritten haben, verschärfte gesetzliche Anforderungen an die Sicherheit und die Aufsicht gestellt werden?  
Ja
- Befürworten Sie eine Stilllegung der bestehenden AKWs nach einem Betrieb von maximal 50 Jahren?  
Ja
- Unterstützen Sie eine kilometerabhängige Internalisierung der externen Verkehrskosten (z.B. Lärm, Luftverschmutzung, Gebäudeschäden, Stau, Unfälle)?  
Ja
- Unterstützen Sie die Idee, mit einem Mehrwertsteuer-Zuschlag zusätzliche Autobahnteilstücke zu finanzieren?  
Nein
- Soll eine Gebühr pro Flugticket eingeführt werden, analog zu Deutschland, Frankreich, Österreich oder Grossbritannien?  
Ja
- Sind Sie für den Bau eines zweiten Gotthardtunnels für den Strassenverkehr?  
Nein
- Soll weiterhin am Ziel festgehalten werden, dass nach der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels maximal 650'000 Lastwagen pro Jahr die Schweizer Alpen überqueren dürfen?  
Ja
- Befürworten Sie die Velo-Initiative, welche zum Ziel hat, dass Kantone und Gemeinden ein attraktives und sicheres Velowegnetz erstellen und betreiben, wie dies bei Wander- und Fusswegen bereits der Fall ist?  
Ja
- Soll im Natur- und Heimatschutzgesetz der Schutz der Landschaften von nationaler Bedeutung relativiert werden, indem auch ein kantonales Interesse, z.B. an einem Infrastrukturprojekt, einen schwerwiegenden Eingriff rechtfertigen kann (wie es die Parlamentarische Initiative Eder verlangt)?  
Nein

- Soll das Raumplanungsgesetz dahingehend geändert werden, dass weniger Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone erstellt werden können?

Ja
- Befürworten Sie Abstriche bei der geltenden Gewässerschutzgesetzgebung (z.B. Restwassermengen) zugunsten einer verstärkten Wasserkraftnutzung?

Nein
- Sind Sie der Meinung, dass neue Kleinwasserkraftwerke unter 1 MW keine staatlichen Fördermittel mehr erhalten sollen (Infrastrukturkraftwerke, d.h. Trinkwasser- und Abwasserkraftwerke ausgenommen)?

Ja
- Sind Sie dafür, dass der Gewässerschutz in Bezug auf Gewässerräume gelockert wird und somit intensive Landwirtschaft auch in unmittelbarer Nähe von Gewässern möglich ist?

Nein
- Befürworten Sie in der Agrarpolitik eine Umlagerung der Direktzahlungen von Pauschalbeiträgen (v.a. die Flächenbeiträge für "Versorgungssicherheit") zugunsten von Beiträgen für konkrete Leistungen im Bereich Umwelt und Biodiversität?

Ja
- Das Moratorium für den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen in der Schweiz gilt bis Ende 2017. Soll das Moratorium verlängert werden?

Ja
- Soll der Bund überprüfbare und zeitlich klar definierte Ziele für eine deutliche Reduktion des Pestizideinsatzes in der Schweiz festlegen?

Ja
- Sollen in der Schweiz künftig überlebensfähige Luchs- und Wolfsbestände existieren dürfen?

Ja
- Der Bundesrat verabschiedete im Frühling 2012 die Biodiversitätsstrategie. Unterstützen Sie eine Erhöhung der Bundesmittel, um die Massnahmen des Aktionsplans zur Biodiversitätsstrategie umzusetzen?

Ja
- Soll der Bund, falls freiwillige Branchenvereinbarungen versagen, Mindestanforderungen an die Beschaffung von ökologisch besonders problematischen Rohstoffen (z.B. Holz, Fisch, Palmöl, Soja) stellen können (indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative Grüne Wirtschaft)?

Ja
- Sollen Unternehmen bei Auslandsgeschäften dazu verpflichtet sein, gravierende Risiken bezüglich Umwelt abzuklären und präventiv zu vermeiden (Sorgfaltsprüfungspflicht)?

Ja
- Sind Sie der Ansicht, dass sich die Schweiz nach dem Vorbild anderer europäischen Länder das Ziel setzen sollte, die Lebensmittelverschwendung (,food waste') bis 2025 um 50 Prozent zu reduzieren?

Ja